



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Hermann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trierischer Rath und Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

Bayern entsprossenen Erzbischöffen und Churfürsten zu Eöln, Ferdinanden und Maximilian Henrichen, und zwar 40. Jahr hindurch, von ihme als geheimtem Rath und Canglarn bey fast beständig, theils im Röm. Reich theils in benachbarten Landen, vorgewesenen leidigen Kriegs- und sonst beschwerlichen Zeiten, in wichtigsten Staats- und Landes-Angelegenheiten viele erspriessliche Dienste unermüdet und treulichst geleistet worden; inmassen selbiges im Eölnischen Erzbischoff-Stift nicht allein noch heut zu Tage satzsam bekant, sondern auch an andere Teutsche Höfe, wie in opere Puffendorffii rerum Brand. Lib. IV. §. 31. Lib. X. §. 17. & Lib. XI. §. 5. & 20. circa finem mit mehrerem zu lesen, darab gute Nachricht gelanget, auch in Actis Pacis Westphalicæ in præfatione operis, dessen rühmlich ist gedacht worden. Er ist bey denen Patribus Minoritis zu Bonn beygezehet.

Er hat vier Töchter hinterlassen, deren die erste an den Chur-Eölnischen hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln von Beyweg, Herrn zu Krieschhoven und Heimerzheim verheyrathet gewesen, wodon keine Kinder, wohl aber Enckeln annoch vorhanden seynd.

Die zweyte ist verheyrathet gewesen an den Churfürstl. Eölnischen ältesten Hof-Rath, und des hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln, Andream von Francken Sierstorppf, von welchen folgende Kinder noch übrig, ausser dem ältesten Sohn Petro Iosepho, gewesenen Bischöffen zu Antwerpen, welcher bereits gottselig verstorben, Frau Anna Clara, verwittibte des Herrn Reichs-Hof-Raths und Hildesheimischen geheimen Raths und Canglarn, Carl Paul von Zimmerman, Herrn zu Wildshausen. Iohan Theodor, Churfürstlicher Eölnischer geheimter Rath, und des hohen weltlichen Gerichts in Eöln Greve, Herr zu Gastendonck. Casparus, Churfürstl. Eölnischer geheimter Rath und Canglar des Hoch-Stifts Hildesheim, Herr zu Metternich. Franciscus Casparus, Bischoff zu Rhodiopel, Suffraganeus und Priester, Capitulär-Herr der Metropolitan-Kirchen zu Eöln. Catharina Magdalena, Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame. Von denen aus dieser Familie vorhandenen des seligen Canglars Buschmann Uhr Enckeln geschicht keine Meldung, obwohl verschiedene in hohen geistlichen Würden, auch Chur- und Fürstlichen Bedienungen würcklich zu sehen die Gnade haben.

Die dritte Tochter des selig verstorbenen Herrn geheimten Raths und Canglarn Buschmann, ist verheyrathet gewesen, erslich an den Churfürstl. Eölnischen Rath und Appellations-Commissarium von Düssel, so ohne Erben verstorben, nachgehends an Herrn von Heufft, Herrn zu Ball und Heimerzheim, so ebenfals ohne Erben verstorben.

Desselben vierdte Tochter ist eine Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame gewesen.

Herrmann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Erierischer Rath und Abgesander.

Von selbigem ist folgende Nachricht eingekommen:

Herr Herrmann Adolph Scherer, ist als Chur-Erierischer geheimer Rath, wegen des Hoch-Stifts Speyer qua Gesander zu dem Westphälischen Friedens-Schluss in Anno 1648. abgeschickt worden, und als auf Absterben des damahlen regierenden Churfürsten zu Trier, das Hoch-Stift Speyer an Chur-Maynz, und zwar Lotharium Franciscum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Maynzischen geheimen Rath, auf dessen terneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stift Speyer wieder an Chur-Erier, und zwar Iohann Hugo aus der Freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum Chur-Erierischen geheimen Rath mehrbemeldten hohen Stifts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr solches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immittelst Ihro damahlen regierende Kayserl. Majestät Leopoldus I. glomwürdigster Gedächtnis solchen, in Ansehung der dem Römischen Reich

sowohl, als obbemeldten hohen Erb- und Bisthümer geleisteter vielfältigen erspriesslichen treuen Diensten, öfters in Kaiserl. hohe Diensten vociret, in Anno 1673. in den Reichs. Adel mit dem Prædicat auf Hohencreutzberg, vermög darüber ausgefertigten Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. selig entschlaffen, so hiemit von Schererischen hinterlassener Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschaffts und Unterschrift. Mannheim den 4ten Julii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfälzischer geheimer Rath und
Kriegs-Commisariats-Director.

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt,
Schiedlaw, Mezsdorff und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimer Rath, Verweser des Herzogthums Croffen, Hauptmann der Graffschaft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgischer Abgesandter.

Desselben Lebens-Umstände sind von dem Königl. Preussischen Kriegs- und Domainen-Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Löben, in nachgesetztem Extract aus dessen Lebens-Lauf communicirt worden:

Es ist derselbe aus dem uralten Geschlecht derer von Löben, so seit vielen hundert Jahren in Böhmen, Schlesien, Laußnitz, Sachsen und in der Marck floriret, entsprossen, und hat Ao. 1595. den 27. Febr. st. v. im Hause Schönfeldt das Tages-Licht zuerst erblickt. Und da ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; so hat Er in solchen dergestalt zugenommen, daß Er schon Ao. 1611. im 16. Jahr seines Alters auf der Univerſitat Franckfurth an der Oder, dem studio Iuridico mit nicht geringem Applausu obliegen können. Da ihn aber die hefftig grassirende Pest von da weggetrieben; so hat Er in Jena und hernach in Straßburg seine Studia prosequirt, und sich sowohl in der Gelehrsamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Churfürstl. Durchl. Diensten rüchrig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmsten Dertter in Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien besehen, auch vorgehabt eine Reise nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch seines Vaters Krankheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hause beruffen worden. Da Er dann bey denen damaligen verwirten Umständen im ganzen Heil. Römischen Reich, in specie aber in seinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Diensten vorgezogen, auch bis Ao. 1623. der Wirthschaft in seinen Erb-Gütern vorgestanden hat. In diesem Jahr aber ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen zum Ober-Ambts-Verweser des Marggraffthums Nieder-Laußnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieses Amt hat Er mit aller Treu und Sorgfalt unterschiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr darauf zu vier unterschiedene mahlen, um seine Erlassung sowohl bey Sr. Churfürstl. Durchl. als bey denen Land-Ständen angehalten, solche nicht als sehr schwer, und auf Intercession der Land-Stände selber, erhalten können. Doch hat Er dieser Ruhe, nach der Er sich so sehrlich gesehnet, nicht lange genossen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Tags-Schluss und Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des Marggraffthums Nieder-Laußnitz ernennet und bestellet worden, auch 2. Jahr lang dieses Amt exercirt hat. Hernach aber gefiel es Gott ihn aus denen Sächsischen Diensten in die Dienste Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damaligen schweren Kriegs-Läuften